

Abkündigungen für Sprengelkollekten und verbindliche landesweite Kollekten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland im Monat August 2026

Landesweite Kollekte am 02. August 2026 (9. Sonntag nach Trinitatis)

Kollekte der Kammer für Dienste und Werke – Projekte öffentliche Verantwortung -

1.) Projekt Frauen stärken Frauen – Projekt Zeyna für Klient*innen der Beratungsstellen

Stellen Sie sich vor, Sie leben in einem neuen Land. Sie sehen, wo Menschen sich treffen, suchen Gemeinschaft und trauen sich nicht, teilzunehmen. Vor allem für Frauen, die die Beratungsstelle 'Myria' kontaktieren und durch Familiennachzug nach Deutschland gekommen sind, bleibt der Alltag oft isoliert. Das Projekt will dazu beitragen, dass diese Frauen Gemeinschaft erfahren und einen Ort haben, der als Erfahrungsraum für Begegnung, Kraftschöpfung, Freude, Solidarität und Schutz erlebt wird. In einem zweijährigen Projekt (Zeyna) möchte es auf dem Gebiet der Nordkirche - mit Fokus auf Kiel und Schleswig-Holstein - Möglichkeiten bieten, sich zu vernetzen und zu stärken: in kleinen Gruppen können sich Frauen austauschen, voneinander lernen, sich gegenseitig Halt geben und neue Perspektiven entwickeln. Neben Gesprächen geht es um Orientierung im Alltag, Informationsvermittlung, Biografiearbeit, Bewegung, um Empowerment, Begegnung mit anderen kirchlichen Gruppen und Stärkung der eigenen Handlungsmöglichkeiten. Es geht um das, was Frauen stark macht. Dabei zeigt sich, dass Kirche mehr ist als ein Gebäude – sie steht für Werte: Gemeinschaft, Mitmenschlichkeit, Gerechtigkeit und Schutz für Verletzliche. Sie ist ein Ort auch für Menschen, die Ausgrenzung, Unsicherheit oder Gewalt erfahren haben. Das Projekt will besonders Frauen in den Blick nehmen, die bisher oft übersehen wurden: somalische Frauen, Frauen aus Afghanistan oder dem Iran, junge Mütter ohne eigenes soziales Netz, Frauen mit unsicherem Aufenthaltsstatus. Zusätzlich zu den Treffen erhalten die Frauen Informationen für Aktivitäten in ihrer Umgebung durch einen mehrsprachigen Informationskanal nur für Frauen. Die Frauen sollen damit auch Möglichkeiten kennenlernen, mit anderen Menschen in Verbindung zu treten, gemeinsame Aktivitäten zu gestalten. Für den Aufbau dieser Frauengruppen braucht diese Arbeit Ihre Unterstützung: für Gruppenleiterinnen, Materialien, Dolmetschen, Kinderbetreuung. Eine öffentliche Förderung gibt es dafür nicht. Daher bitten wir um Ihre Kollekte und Unterstützung.

2.) Projekt –Krisen-Telefon für geflüchtete Menschen in Schleswig-Holstein

Aufgrund ihrer traumatischen Erlebnisse geraten geflüchtete Menschen immer wieder in eine psychosoziale Krise. Mit diesem Vorhaben soll eine zentrale Rufbereitschaft in den besonders sensiblen Zeiten am Wochenende gewährleistet werden. Neben der Erreichbarkeit ist die Sicherstellung einer zeitnahen Erstberatung von hoher Bedeutung für Menschen in unmittelbarer Not. Sofern weitergehender Hilfebedarf besteht, soll eine entsprechende Weiterleitung bzw. Verbindung zu spezialisierten Angeboten verbindlich vermittelt werden. Das Projekt kooperiert mit zwei erfahrenen diakonischen Trägern, die über das notwendige psychosoziale Setting und hinreichende Erfahrung in der sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen verfügen.

In unruhigen Zeiten bitten wir um Ihre Unterstützung für dieses solidarische Vorhaben aus der Arbeit mit Geflüchteten.

09. August 2026 (10. Sonntag nach Trinitatis)

Wahlprojekt der Kirchenleitung

Projekt 1: Christlich-Jüdischer Dialog in der Nordkirche

Die Kollekte am heutigen Israelsonntag ist zu einer Hälfte für den Christlich-Jüdischen Dialog in der Nordkirche bestimmt.

Der Israelsonntag erinnert uns daran, dass Christentum und Judentum eng miteinander verbunden sind. Er lädt dazu ein, das Judentum besser kennenzulernen, Beziehungen zu jüdischen Menschen zu stärken und Verantwortung gegen Antisemitismus zu übernehmen.

Mit Ihrer Spende fördern wir Bildungsangebote zum Judentum, Begegnungen zwischen Christen und Juden sowie Projekte für lebendiges jüdisches Leben in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern und gegen Antisemitismus. Unterstützt werden unter anderem das Lehrhaus Hamburg, die Sozialarbeit jüdischer Gemeinden und die psychosoziale Hilfe für Holocaust-Überlebende.

Darüber hinaus werden Initiativen der Verständigung und Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern gefördert, etwa das Parents Circle – Families Forum, in dem Familien, die Angehörige im Konflikt verloren haben, gemeinsam für Frieden und Gewaltüberwindung eintreten.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Begegnung, Lernen und Versöhnung – bei uns und im Nahen Osten.

Projekt 2: Givat Haviva – Bildung und Dialog für eine gemeinsame Gesellschaft in Israel

Die Kollekte ist zur zweiten Hälfte für die Bildungs- und Dialogarbeit von Givat Haviva in Israel bestimmt.

Givat Haviva ist eines der wichtigsten jüdisch-arabischen Bildungs- und Begegnungszentren Israels. Seit vielen Jahren bringt die Einrichtung jüdische und arabische Bürgerinnen und Bürger zusammen und setzt sich für eine Gesellschaft ein, die von Gleichberechtigung, Respekt und demokratischem Miteinander geprägt ist.

In Bildungsprojekten, Jugendbegegnungen, Sprachprogrammen und kommunalen Partnerschaften lernen Menschen einander kennen, bauen Vorurteile ab und stärken das friedliche Zusammenleben. Gerade in Zeiten von Krieg, Angst und wachsender Polarisierung ist diese Arbeit besonders wichtig. Givat Haviva hält daran fest, dass Verständigung und persönliche Begegnung die Grundlage für eine gemeinsame Zukunft bilden.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Brücken zwischen jüdischen und arabischen Menschen in Israel und setzen ein Zeichen gegen Hass, Ausgrenzung und Gewalt.

Sprengekkollekte am 16. August 2026 (11. Sonntag nach Trinitatis)

Spengel Schleswig und Holstein

Seelsorge in der Abschiebungshaft Glückstadt

Die Abschiebungshafteinrichtung Glückstadt (AHE) wurde im August 2021 eröffnet. Sie wird vom Bundesland Schleswig-Holstein betrieben und von diesem zusammen mit den Ländern Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern genutzt. Ihre Aufgabe ist die Unterbringung von vollziehbar Ausreisepflichtigen zum Vollzug der Abschiebung. Derzeit können bis zu 42 männliche Erwachsene untergebracht werden.

Die Seelsorge der Nordkirche begleitet die Menschen in der AHE und hilft ihnen, sich in dieser belastenden Situation ihrer Würde und ihres Selbstwertes zu vergewissern. Die Seelsorgerin macht den Untergebrachten unabhängig von ihrer Religion ein seelsorgliches Gesprächsangebot und unterstützt bei der garantierten Religionsausübung.

Die Seelsorge in der AHE wird vom Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog der Nordkirche getragen und vom Kirchenkreis Rantza-Münsterdorf finanziell wie ideell unterstützt. Ziel dieses Engagements ist es, im Sinne des Jesu-Wortes „Ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht.“ (Mt 25,36) für die Menschen in der Abschiebungshaft seelsorglich da zu sein.

Für diese Arbeit, insbesondere die Fortführung eines Kochprojektes wie für individuelle Bedarfe der Menschen in der Abschiebungshafteinrichtung, erbitten wir diese Kollekte.

Spengel Mecklenburg und Pommern

Telefonseelsorge Mecklenburg-Vorpommern

Menschen, die sich etwas von der Seele reden möchten, rufen kostenfrei, anonym und „24/7“ bei der TelefonSeelsorge® an oder melden sich Online im Chat. Derzeit arbeiten hier 38 qualifiziert ausgebildete Ehrenamtliche, die sich Zeit nehmen, die zuhören, sich einlassen, gemeinsam nach neuen Wegen suchen und emotionalen Halt geben bei den Themen: Einsamkeit und den damit verbundenen psychischen/ physischen Auswirkungen, Streit in der Familie, Existenzangst, Arbeitslosigkeit, psychische Erkrankungen, Suizidalität und Sinnfragen zum Leben. In einer ca. 130 Stunden umfassenden Ausbildung werden die Telefonseelsorger*innen für den späteren Dienst am Telefon und per Chat an mehreren Wochenenden und thematischen Abenden vorbereitet. Dabei geht es um Gesprächsführung, Selbsterfahrungsprozesse und Themen wie Einsamkeit, Sucht, Partnerschaft, psychische Erkrankungen, Umgang mit Trauer und Suizidalität. Für die qualifizierte Ausbildung neuer Telefonseelsorger*innen, die Begleitung und die ständige Weiterbildung der Telefonseelsorger*innen der TelefonSeelsorge® Mecklenburg-Vorpommern bitten wir Sie in diesen herausfordernden Zeiten um Ihre Kollekte. Wir danken Ihnen recht herzlich.

Sprengel Hamburg und Lübeck für die Seemannsmission

Die Nordkirchenpartnerstationen der Deutschen Seemannsmission in Brunsbüttel, Hamburg, Kiel, Lübeck und Rostock betreuen jedes ca. 80.000 Seeleute aus aller Welt, die mit ihrer Arbeit dafür sorgen, dass wir versorgt sind. Kurz sind die Liegezeiten im Hafen und wir bieten eine Auszeit in unseren Clubs, Hotels oder bei Bordbesuchen, in der Beratung und Unterstützung von Seeleuten. Wir sind für alle da, besuchen im Krankenhaus oder manchmal auch im Gefängnis. Fern von ihren Heimatorten sind sie auf die Unterstützung der Seemannsmission angewiesen. Das gilt auch für die Besatzungen der insgesamt fast 500 Kreuzfahrtschiffe, die die Seafarer's Lounges in Hamburg, Kiel und Rostock besuchen. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit!

Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl getroffen werden. Es sind alle Kollektenzwecke abzukündigen.

Die Gemeinden werden gebeten, die Kollekten zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen.

Bitte keine Direktüberweisungen an die Träger der Kollekten.

Die Kirchenkreise leiten bitte den vollständigen Kollektenertrag (Aufkommen aus jeder Kirchengemeinde) innerhalb von sechs Wochen an die Empfänger der Kollekten weiter.

15.06.2026 T Po